



Garantie:

Wir zahlen das Geld zurück, wenn Sie mit der Wirkung nicht zufrieden sind.

Wie lästig überflüssige Härchen sind.

weiß jede Dame von Geschmack. So sehr ein schönes Kopfhaar schmückt, so sehr beeinträchtigen unerwünschte Härchen in den Achselhöhlen, in Gesicht und Nacken und an den Beinen frauliche Anmut. Alle diese peinlichen Härchen können Sie in wenigen Minuten mit "Dulmin" Enthaarungs-Crème entfernen.

"Dulmin" Enthaarungs-Crème wirkt schnell, schmerzlos und entfernt die Haare nach einfachem Auftragen in 3-5 Minuten. Sie ist weiß, weich und geschmeidig wie eine Cold-Cream, fast ohne Beigeruch und trocknet nicht ein. Durch öfteren Gebrauch hemmt "Dulmin" den Haarwuchs. Sie ist das zuverlässigste und angenehmste Enthaarungsmittel der Gegenwart.

Dr. M. Albersheim, Abt. 18 D22, Frankfurt a. M., Paris

Tube M 1.25 u. M 2.-
Probetube zu M -.50.
Überall erhältlich

Dr. Albersheim's

DULMIN

Enthaarungs-Crème



Mit dem Hute auf dem Haupt...

Wir kennen dieses Sprichwort anders. In die Geheimnisse des amerikanischen Sprachidioms bin ich zur Zeit noch nicht eingedrungen. Zwar spreche ich englisch. Drüben nennt man so etwas „Greenhorn“. Das heißt auf amerikanisch: „Solange du das bist, kannst du eine Stellung in deinem Berufe nicht erhalten. Arbeiten kannst du freilich.“

Man geht darum auch nicht hin und sagt, ich habe das und das gelernt, ich kann das und das, hier sind meine prima Zeugnisse. Nein! — man kommt hin und sagt, ich möchte arbeiten. Niemand fragt etwas hierauf. Jeder sagt „bitte“ und bietet einem an Tätigkeit, was das Geschäft im Augenblick frei hat.

Auf diese Art stehe ich jetzt am laufenden Bande. Vor mir rutschen im Gleichmaß Gegenstände vorüber, die man eben im Warenhaus verkauft. An dieser Stelle sollen sie ein- und verpackt werden. Erst schwirren Dinge an, die sich verhältnismäßig bequem mit ein paar Handgriffen in Papier einschlagen lassen, und wie ich dies im Warenhaus bei uns gesehen habe, so versuche ich es nachzumachen. Nicht gerade sehr schön, auch nicht besonders gewandt, aber es entsteht schließlich ein Päckchen. Da nahte sich mir eines Tages das Verhängnis in Form eines veritablen Kinderwagens. Wie ich den packerisch bewältige, davon habe ich bis zum Augenblick nicht die mindeste Ahnung. Kurz entschlossen hebe ich ihn herunter. Die Kollegen lachen, machen Bemerkungen, die ich aber nicht verstehe. Deutsch spricht man nicht mit mir. Das ist nun nichts Feindseliges etwa. Dazu hat man in Amerika keine Zeit. Ganz einfach, man zwingt das Greenhorn, den Sprachgebrauch schneller zu erfassen, hilft ihm also eigentlich im Fortkommen.

Neben mir packt ein alter Mann. So viel ich aus seiner Unterhaltung entnehme, wirkt er in diesem Hause schon seit 40 Jahren. Auf „slang“ hat er mir dies alles beigegeben. Wie alle über mich lachen, sagt er zu mir: „Sie wolle packe mit die Händ, dös könne Sie scho gar net!“ Einen Moment verstehe ich diese Sprache überhaupt nicht, endlich stelle ich fest, der Mann ist ein — Schwab.

„Nei“, redet er weiter, „de Arweit isch nix für Sie!“ Seine Vertrautheit mit jedem hier im Hause, und das Vertrauen, das er durch die Dezennien genießt, ge-